

Freude über Konfirmationssegen für Lukas

Ein weiteres freudiges Ereignis für die Gemeinde war die Konfirmation von Lukas am Sonntag, dem 26 April 2015. Für den Konfirmanden begann die Freude schon vor dem Gottesdienst, denn seine Familie überraschte ihn mit seiner Lieblingsfilmmusik. Was den Musikvortrag etwas außergewöhnlich machte, war die „Doppelbesetzung" von Flöte und Cello durch eine Spielerin.

Als Grundlage für den Konfirmationsgottesdienst diente ein Teil des 28. Verses aus Joh. 11: „Der Meister ist da und ruft dich." Hirte Uwe Dimek führte hierzu aus, dass der Herr möchte, dass wir in seine Nähe kommen und auf seinen Ruf hören. Man könne auf den Ruf hören, indem man die Gemeinschaft der Gemeinde sucht. Das kann sich dann segensreich auswirken, wenn man sein Herz hineingibt und versucht sich in die Gemeinde einzubringen.

Dem Ruf des Herrn folgen

Die Gemeinschaft mit Jesus kann eine große Kraftquelle sein. Wenn man sich im Gebet mit ihm verbindet, werden vielleicht nicht alle Wünsche erfüllt, aber man kann Freude und Stärke erleben. Mancher Ruf dient auch dazu, etwas nicht zu tun. Er warnt davor, dass es zwar erlaubt wäre, uns aber gefangen nehmen könnte. Abschließend riet der Hirte dazu, den Ruf des Herrn nicht zu ignorieren, dann könnte man den göttlichen Segen erleben.

Priester Golm fragte in seinem Predigtbeitrag: „Ist der Ruf bei dir angekommen?" Auch er riet dazu, sich im Gebet an Jesus zu wenden und in der Gemeinschaft zu bleiben. „Denn vielleicht ist da jemand, der dir helfen kann", so der Priester. Der größte Helfer an unsere Seite wäre aber Gott, auf ihn sollten wir immer wieder zugehen, dann könnten wir ihn auch erleben.

Konfirmationsgelübde voller Überzeugung

Schließlich kam der Augenblick für Lukas, in dem er an den Altar gebeten wurde. Der Hirte hatte zuvor den Brief des Stammapostels an die diesjährigen Konfirmanden vorgelesen. In seiner sehr herzlichen Ansprache an den Konfirmanden versicherte der Vorsteher ihm, dass die ganze Gemeinde ihn umgeben und sich mit ihm freuen würde. Lukas würde nun selbst die Verantwortung für seinen Glauben übernehmen. Bisher hätten dies seine Eltern getan und ihn beten,

opfern und nachfolgen gelehrt. Der Herr würde ihn aber weiterhin begleiten und er würde seine Hilfe erleben, wenn er sich zu ihm halte. Souverän und voller Überzeugung sagte Lukas dann das Konfirmationsgelübde und empfing anschließend den Segen.

Freude in Familie und Gemeinde

Nach dem Gottesdienst durfte er viele Glück- und Segenswünsche und Geschenke entgegen nehmen, bevor mit der Familie und Freunden dann noch weiter gefeiert wurde.

Und die Gemeinde freute sich darüber, dass ein junger Christ so freudig und überzeugt „ja“ gesagt hat zu seinem Glauben.

26. April 2015

Text: Text: S. Glinka / Fotos: F. Glinka





